Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 269. Dienstag, 17. April. 1883.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 17. April. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 16.		Not.	v. 16.
Weizen fest			loco	53 30	53 30
April-Mai	189 75	189 —	April-Mai	53 —	53 —
September-Oktober	193 50	193 —	Juli-August	54 80	54 80
Roggen höher			August-September	55 10	55 10
April-Mai	139 25	138 25	September-Oktober	53 90	54 —
Mai-Juni	139 50	138 50	per		
September-Oktober	146 —	145 —	**Hafer**		
Rüböl höher			April-Mai	124 —	124 —
April-Mai	66 70	66 10	Kündig. für Roggen	1750	1700
September-Oktober	61 50	61 10	Kündig. Spiritus	160000	10000
Spiritus matt					

Pos. Erzb. E. St.-Pr.	94 —	94 —	Russ. zw. Orient. Anl.	57 30	57 40
Oels-Gn. " " "	76 50	76 75	" Bod.-Kr. Pfdb.	84 25	83 90
Halle Sorauer " "	104 25	104 25	" Präm-Anl 1866	133 60	133 60
Ostpr. Südbahn St A	126 —	125 75	Pos. Provinz.-B.-A.	121 —	120 75
Oberschlesische " "	254 —	251 25	Lawirthschaftl. B.-A.	77 50	77 50
Kronpr. Rudolf " "	69 90	69 90	Posener Spritfabrik	71 25	71 75
Oestr. Silberrente	67 30	67 50	Reichsbank	150 —	150 —
Ungar 5% Papierr.	74 90	74 80	Deutsche Bank Akt.	155 —	155 25
do. 4% Goldrente	76 90	76 90	Diskonto Kommandit	203 25	204 25
Russ.-Engl. Anl. 1877	92 —	— —	Königs-Laurahütte	133 75	133 50
" " 1880	72 75	72 75	Dortmund. St.-Pr.	98 10	98 10

Nachbörse: Franzosen 577 — Kredit 533 50 Lombarden 255 —

Galizier. E.-A.	132 40	132 40	Russische Banknoten	202 25	202 50
Pr. konsol. 4% Anl.	102 20	102 20	Russ. Engl. Anl. 1871	87 75	87 60
Posener Pfandbriefe	100 90	101 10	Poln. 5% Pfandbr.	62 80	62 80
Posener Rentenbriefe	101 20	101 20	Poln. Liquid.-Pfdbr.	54 40	54 40
Oester. Banknoten	170 80	170 80	Oester. Kredit-Akt.	535 —	538 —
Oester. Goldrente	83 80	83 60	Staatsbahn	578 —	574 50
1860er Loose	120 50	120 50	Lombarden	255 50	255 50
Italiener	91 25	91 —	**Fondst.** ruhig		
Rum. 6% Anl. 1880	104 —	103 90			

Stettin, den 17. April. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 16.		Not.	v. 16.
Weizen fest			September-Oktober	61 50	61 50
April-Mai	189 50	188 —	**Spiritus** unveränd.		
Mai-Juni	189 50	188 50	loco	52 —	51 90
Juni-Juli	191 —	190 —	April-Mai	52 10	52 —
Roggen matt			Juni-Juli	53 50	53 70
April-Mai	134 —	134 50	August-September	55 —	55 —
Mai-Juni	135 —	135 50	**Petroleum**		
Juni-Juli	137 50	137 50	loco	820 —	820 —
Rüböl ruhig			**Rübsen**		
per			April-Mai	— —	— —
April-Mai	62 50	63 —			

Börse zu Posen.

Posen, 17. April. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus (mit Faß.) Gekünd. — —, Liter. Kündigungspreis 50,70, per April 50,70, per Mai 51,10, per Juni 51,80, per Juli 52,40, per August 52,90. Loco ohne Faß 51,10.

Produkten-Börse.

Marktpreise in **Breslau** am 16. April.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst M. Pf.	geringe Waare Höchster M. Pf.	geringe Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	19 80	18 70	17 50	17 —	15 —	13 —
dto. gelber		18 20	16 60	15 50	14 30	13 —	12 20
Roggen		13 60	13 40	13 10	12 80	12 20	11 80
Gerste		15 20	14 40	13 40	12 10	11 60	11 —
Hafer		13 30	12 80	12 10	11 60	10 60	9 80
Erbsen		18 —	17 —	16 50	15 50	15 —	14 50

Kartoffeln, pro 50 Klgr. 3,00 — 3,50 — 3,75 — 4,00 — 4,25 bis 4,50 Mark, per 100 Kg. 6—7—7,50—8,00—8,50—9,00 M., pro 2 Liter 0,12—0,14—0,15—0,16—0,17—0,18 M. — Heu, per 50 Klgr. 3,00—3,20 M., Stroh, per Schock à 600 Klgr. 19,00—20,00 Mark.

Breslau, 16. April, 9½ Uhr Vormittags. [Privatbericht.] Landzufuhr und Angebot aus zweiter Hand war mäßig, die Stimmung im Allgemeinen fest.

Weizen bei mäßigem Angebot preishaltend, per 100 Kilogramm schles. weißer 13,60—16,90—20,00 M., gelber 13,00—16,50—18,30 M., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen in sehr fester Haltung, bezahlt wurde per 100 Kilogramm netto 13,00—13,30 bis 13,70 Mark, feinster über Notiz. — Gerste mehr Kauflust, per 100 Kilogramm 12,00—12,80 M., weiße 14,00—15,20 M. — Hafer preishaltend, per 100 Kilogramm 10,00—11,40—12,00 bis 13,40 Mark, feinster über Notiz bezahlt. — Mais ohne Aenderung, per 100 Kilogramm 12,00—13,00—14,00 M. — Erbsen ohne Aenderung, per 100 Kilo 14,50—15,50—17,70 Mark, Viktoria- 16,00 bis 18,00—20,00 M. — Bohnen gute Kauflust, per 100 Kilogramm 18,50 bis 19,50 bis 21,50 M. — Lupinen ohne Aenderung, gelbe per 100 Kilogramm 9,20—9,80—10,70 Mark, blaue 8,90—9,20 bis 10,00 Mark. — Wicken behauptet, per 100 Kilogramm 13,50 bis 14,50—15,50 Mark. — Oelsaaten ohne Angebot. — Schlaglein behauptet. — Rapskuchen preishaltend, per 50 Kilogr. 7,00—7,30 M., fremde 6,50—7,00 M. — Leinkuchen behauptet, per 50 Kilogramm 7,90—8,30 M., fremder 7,50—7,90 Mark. — Kleesamen schwacher Umsatz, rother blieb fest, per 50 Kilogramm 62—72—80—87 Mark, weißer behauptet, per 50 Kilogramm 62—74—85—89 M., hochfein über Notiz. — Tannen-Kleesamen unveränd., per 50 Kilogramm 78—86—95 M. — Schwedischer Kleesamen ruhig, 55—65—85—95 Mark. — Thymothee unverändert, per 50 Kilogramm 28—31—34 M.

Danzig, 16. April. [Getreide-Börse.] Wetter: schön, und auch wärmer, Nachtfrost. — Wind: NW., dann S.

Weizen loko reichlich zugeführt, fand für die besseren Gattungen auch gute Frage, während abfallende Waare einen recht schweren Verkauf hatte. 1100 Tonnen wurden überhaupt verkauft, darunter 320 Tonnen alt vom Speicher. Preise waren behauptet für die besseren Gattungen, und ist gezahlt für krank 117, 118 Pfd. 125, 130 M., bunt und hellfarbig 120—125/6 155—170 M., gut bunt 122/3 Pfd. 176 M. hellbunt 124/5—126 Pfd. 173—185 M., hochbunt und glasig 125—129/30 Pfd. 185—195 M., alt feinbunt 127, 128 Pfd. 195 M., für russischen roth 117/8 Pfd. 163 M., besseren 125/6 Pfd. 175 M., fein roth 129/30 Pfd. 190 M., bunt 118/9 Pfd. 166 M. per Tonne. Termine Transit April-Mai 179½ M. Br., Mai-Juni 180 M. bez., Juli-August 185 M. Gd., September-Oktober 188½ M. Gd. Regulirungspreis 179 M.

Roggen loko [illegible]rmattend. Bei 300 Tonnen Umsatz ist nach Qualität per 120 Pfd. bezahlt für inländischen 123, 124, 125 M., für poln. zum Transit 118, 119, 120 M. per Tonne. Termine April-Mai inländischer 123 M. Gd., unterpolnischer 118½ M. bez., Transit 118 bez., Juni-Juli 122 M. G. Regulirungspreis 124 M., unterpoln. 119 M., Transit 118 M. — Gerste loko unverändert, inländische große brachte 112 Pfd. 121 M., 110 Pfd. 125 M., polnische zum Transit 112 Pfd. 123, 112—114 Pfd., 111 Pfd. 130 M. per Tonne. — Erbsen loko inländische Mittel- zu 128, 131 M. poln. zum Transit Mittel- 130 M., Futter- zu 123, 125 M. per Tonne verkauft. — Bohnen loko inl. Pferde mit 140, 145 M. per Tonne bezahlt. — Dotter loko russ. zu 145 M. per Tonne gekauft. — Spiritus loko ist zu 52 M. gehandelt.

Locales und Provinzielles.

Posen, 17. April.

r. **Die Leiche** eines neugeborenen Kindes wurde gestern in der Bogdanka gegenüber der Flesche Waldersee gefunden; die Recherchen nach der Mutter des Kindes sind bis jetzt resultatlos geblieben.

r. **Auf dem Kanonenplatze** werden seit gestern Bohrversuche angestellt, um für das dort event. zu errichtende Generalkommando-Dienstgebäude den Baugrund zu erforschen.

r. **Unfälle.** Gestern Nachmittags wurde ein 5 Jahre alter Knabe aus Urbanowo in der Venetianerstraße durch ein Fuhrwerk überfahren, und dadurch an Fuß und Ellbogen leicht verletzt. — Um etwa dieselbe Zeit wurde auch ein fast blinder Sandfuhrmann, welcher sein ½jähriges Kind auf dem Arme trug, an der Ecke der Bäcker- und St. Martinsstraße durch eine im Schritt fahrende Droschke umgestoßen, und stürzte sammt dem Kinde an die Erde, so daß dieses blutete.

r. **Ungeschickte Accoucheure.** In der vergangenen Nacht waren mehrere Gespanne von einem Dominium bei Schroda mit Getreide hier eingetroffen. Unter den vorgespannten Pferden befand sich auch eine Stute, welche bereits in so hohem Grade trächtig war, daß sie hier zum „Fohlen" kam. Dabei leisteten ihr die Knechte, indem sie an dem Fohlen zogen, in so ungeschickter und gewaltsamer Weise Beistand, daß die Stute in hohem Grade verletzt, und durch den herbeigeholten Thierarzt für unheilbar erklärt wurde; sie wurde demnach dem Roßschlächter zur weiteren Veranlassung übergeben.

r. **Versuchter Einbruch.** In den Souterrainräumen des Logengebäudes auf dem Graben wurde in der Nacht von Sonntag zu Montag ein Einbruch versucht. Die erste Eingangsthür wurde gewaltsam erbrochen, und ebenso versuchten die Diebe, die zweite Thür, welche in die Restaurationsräume führt, mittelst einer Brechstange gewaltsam aufzubrechen. Der Restaurateur nahm jedoch das dadurch verursachte Geräusch wahr und verscheuchte die Diebe.

r. **Diebstähle.** Gestern wurden aus einer Restauration am Kanonenplatz drei Billardbälle von Elfenbein und ein Portemonnaie mit

6 Mk. Inhalt gestohlen. — Einem Zimmergesellen ist vorgestern aus seiner unverschlossenen Wohnung in der Kl. Gerberstraße eine silberne Ankeruhr mit Goldrand gestohlen worden.

Landwirthschaftliches.

V. **Ueber Vergiftung von Rindvieh mit gekeimten Kartoffeln.** Bei Rindvieh, welches mit gekeimten Kartoffeln gefüttert wurde, mochten dieselben nun roh oder gekocht verabreicht worden sein, ist wiederholt in verschiedensten Stallungen — so im letzten Winter auch mehrfach in unserer Provinz — eine eigenthümliche Krankheit beobachtet worden, deren Hauptmomente in allen Fällen nahezu dieselben sind und zwar stellen sich in der Regel folgende Symptome ein: die Thiere lassen auf einmal vom Fressen ab und stehen mit ausgespreizten Füßen und gesenktem Kopfe wie betäubt; der Puls ist dabei stark beschleunigt, das Auge stier und die Bindehaut desselben stark injizirt; werden sie zur Untersuchung aus dem Stalle geführt, dann treten die Erscheinungen einer fast vollständigen Lähmung der Bewegungsorgane hervor. Die Thiere taumeln von einer Seite auf die andere, rutschen auf den Knieen herum und brechen öfters in den Sprung- oder in den Fesselgelenken zusammen; sich selbst überlassen, würden die armen Thiere kopfüber stürzen. Dies ist das ungefähre Bild der Krankheit, von den Aerzten „Solaninvergiftung" genannt. Das betreffende Gift ist ein Alkaloid der Kartoffelkeime und wirkt lähmend auf die Zentraltheile der Bewegung, also auf das kleine Gehirn und das Rückenmark. Zur Bekämpfung der Krankheit ist die Kartoffelfütterung schleunigst mit Heufütterung zu vertauschen und dem Vieh innerlich reizend restaurirende Mittel zu verabreichen. In der Regel ist die Krankheit in diesem Falle nach einer Dauer von 6—8 Tagen gehoben und die Thiere sind vollständig wieder hergestellt.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berlin,** 16. April. [Städtischer Central-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion.] Es standen zum Verkauf: 3677 Rinder, 7575 Schweine, 1420 Kälber, 16,670 Hammel. — Der Auftrieb von Rindern war zwar um fast 800 Stück geringer ausgefallen, als vor 8 Tagen, doch konnten nur letzte Qualitäten, die schwach vertreten waren, eine kleine Preisbesserung erzielen, während bessere Waare bei sehr langsamem Geschäft auf vorwöchentlicher Höhe verblieb. — Es wurde bezahlt: für Ia. 57—61, beste Stiere bis 63, IIa. 48—52, IIIa. und IVa. 42—46 Mk. pr. 100 Pfd. Schlachtgewicht. — In Schweinen verlief der Markt noch flauer, als in der Vorwoche, speziell mußte bessere inländische Waare zu noch niedrigeren Preisen abgegeben werden und nur Bakonier, die in geringen Anzahl vertreten waren, hielten den früheren Preis. — Die Preise stellten sich: für Mecklenburger 50—51, Pommern und gute Landschweine auf 48—49, Senger 46—47, Russen 46—49, Serben 47—52 Mark per 100 Pfd. bei 20 pCt. Tara, Bakonier 58—59 Mk. bei 40—45 Pfd. per Stück Tara. — Kälber bester Qualität wurden einigermaßen glatt und zu den letzten Preisen geräumt, während geringere zurückgingen. Es wurde bezahlt für Ia. 46—54, IIa. 30—40 Pf. pr. 1 Pfd. Schlachtgewicht. Hammel konnten in Folge schlechter Nachrichten von englischen Märkten, bei sehr zögerndem Geschäft nur mit Mühe die vorwöchentlichen Preise halten und zwar für Ia. 47—52, beste Lämmer bis 55, für IIa. 40—45 Pf. per 1 Pfd. Schlachtgewicht.

** **Petersburg,** 16. April. Ausweis der Reichsbank vom 16. April n. St.*)

Kassen-Bestand	88,091,877	Rbl.	Abn.	741,971	Rbl.
Eskomptirte Effekten . .	24,883,797	„	Abn.	850,104	„
Vorsch. auf Waaren . .	2,741,032	„	Zun.	20,000	„
do. auf öffentl. Fonds	3,888,651	„	Abn.	94,294	„
do. auf Aktien und Obligationen	27,535,756	„	Abn.	38,447	„
Kontokurr. d. Finanzministeriums	46,298,380	„	Abn.	3,718,423	„
Sonst. Kontokurr. . .	68,296,063	„	Abn.	1,938,204	„
Verzinsliche Depots . .	36,186,703	„	Zun.	3,373,586	„

*) Ab- und Zunahme gegen den Ausweis vom 9. April.

Vermischtes.

* **Eine Entführungsgeschichte** droht die guten Beziehungen zwischen Rußland und Persien untergraben zu wollen und hat vorläufig zu einem lebhaften Notenaustausch zwischen Petersburg und Teheran geführt. Die „Daily News" berichtet hierüber: Die Frau eines Hauptmanns in der Armeereserve, der gegenwärtig eine Stellung bei der großen Petroleumfirma Nobel in Baku einnimmt, besuchte im Januar eine befreundete Familie in der unmittelbaren Nähe der Stadt. Sie verabschiedete sich dort gegen Abend und kehrte nicht nach Hause zurück. Sie war und blieb verschwunden und alle Bemühungen des trostlosen Gatten, über das Schicksal seiner ebenso braven, wie durch ihre auffallende Schönheit ausgezeichneten Frau Gewißheit zu erlangen, blieben trotz des Monate langen Forschens erfolglos. Jetzt endlich wurde das Geheimniß gelüftet. Die Frau wurde am Heimwege von vier Männern überfallen, in einen Sack gesteckt und auf ein bereit liegendes Schiff gebracht, das sie alsbald dem Bereiche ihrer Freunde entführte. Die Räuber brachten sie nach Teheran, wo sie in einem der Harems des Schahs aufgenommen und gegen ihren Willen zurückgehalten wurde und noch immer zurückgehalten wird. Darum der Austausch der diplomatischen Noten und die gespannten Beziehungen, die Teheran noch zu einem zweiten Troja machen können.

* **Die Wittwe eines amerikanischen Millionärs.** Der Marmorpalast an der 5. Avenue in Newyork, den der Verstorbene A. T. Stewart mit einem Kostenaufwand von 1,000,000 Dollars hat bauen lassen und welcher vielleicht für eine eben so große Summe Kunstgegenstände enthält, die eigentliche Hauseinrichtung nicht gerechnet, gleicht heute einer Todtenhalle. Die Wittwe Stewart bewohnt den Palast allein, ohne Familie, nur mit einer Schaar von Dienern. Ihre Nichte, welche eine Zeitlang mit ihr zusammen wohnte, hat sich verheirathet und ist in Europa und man sagt, daß sie sich vor dem einsamen Hause fürchte. Frau Stewart, nun eine schwächliche, zusammengefallene Dame, verläßt ihr Haus zeitweise nur, um sich zu dem früheren Theilhaber und Willensvollstrecker ihres verstorbenen Mannes, Richter Hilton, zu begeben, der wenige Schritte von ihrem Hause entfernt wohnt. Sie lebt in beständiger Angst, sie könnte von Spitzbuben gestohlen und gegen ein hohes Lösegeld zurückgehalten werden, wie die Gebeine ihres Gatten. Bettel- und Drohbriefe wurden ihr in so großer Zahl zugesendet, daß sie ihre Postsachen nicht mehr selber öffnet, sondern dieselben dem Richter Hilton überläßt, der die Korrespondenz durchgeht und ihr nur das zukommen läßt, was ihr nach seiner Ansicht nicht unangenehm ist. Frau Stewart geht nie aus, ohne von zwei zuverlässigen Dienern begleitet zu sein. Man darf sagen, ihre Millionen machen ihr das Leben zu einer Last. Auf das Zureden ihrer alten Freunde machte sie vor einiger Zeit den Versuch, wieder in Gesellschaft zu gehen; aber sie konnte sich nicht mehr daran gewöhnen und zog sich neuerdings in ihre Abgeschlossenheit zurück.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 17. April. Die „Vossische Zeitung" erklärt es für nicht richtig, daß die Fortschrittspartei oder einzelne Mitglieder derselben den Sezessionisten den Erlaß einer Adresse an den Kaiser vorgeschlagen habe.

Bremen, 16. April. Der Dampfer des norddeutschen Lloyd „Straßburg" ist am 15. d. M. in Baltimore eingetroffen, der Dampfer des norddeutschen Lloyd „Köln" hat am 15. d. M. auf der Heimreise St. Vincent passirt.

Antwerpen, 16. April. Der Dampfer des norddeutschen Lloyd „Nürnberg" ist auf der Heimreise gestern Abend 8 Uhr hier eingetroffen.

Newyork, 16. April. Der Dampfer „Spain" von der National-Dampfschiffs-Compagnie (C. Messing'sche Linie) ist hier angekommen.

Petersburg, 17. April. Zufolge allerhöchst bestätigten Reichsrathsdekretes wird erhoben bei der Schifffahrtseröffnung in Kronstadt von einlaufenden Segelschiffen ein Kopeken, von Dampfern zwei Kopeken pro Last Steuer für die Entfernung von Schutt und Unrath.

Die Adelsmarschälle und der hohe Adel sind eingeladen, sich spätestens am 6. (18.) Mai in Moskau einzufinden.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal.

Vom 14. bis 16. April, Mittags 12 Uhr.

Holzflößerei.

Jos. Trzynski I. 12,544, Zement, Stettin-Bromberg. Robert Töpper, I. 17,589, leer, Landsberg-Bromberg, Wilh. Ernst I. 17,095, leer, Berlin-Schulitz. Wilh. Müller I. 17,260, leer, Berlin-Schulitz. Karl Stahl I. 17,341, leer, Berlin-Bromberg. Aug. Schröder I. 17,677, leer, Berlin-Bromberg.

Angekommene Fremde.

Posen, 17. April.

Mylius' Hotel de Dresde. Die Rittergutsbesitzer Materne aus Chwalkowo, von Leeser mit Familie aus Treben, Hauptmann Naumann aus Mikuszewo, Frau von Falkenhain aus Wronczyn, Frau Barth mit Tochter aus Cerekwice, Fabrikant Salmony aus Gladbach, kgl. Oberamtmann Student und Frau aus Albrechtshof, Lieutenant von Schöning aus Lissa, Kammervirtuosin Frl. Teresina Tua aus Turin, Impresario Tischhof aus Paris, Dreyschock aus Berlin, kgl. Domänenpächter Fuß mit Frau aus Bolewitz, Schindler aus Breslau, Seliger mit Familie aus Obornik, Rentier Lombard aus Wolenice, Major Freiherr von Laroche aus Berlin, Frau Bienko mit Tochter aus Königsberg, Ingenieur Angele aus Berlin, die Kaufleute David aus Leipzig, Schäfer aus Karlsruhe, Tietz aus Berlin, Schäfer aus Breslau, Harm aus Bremen, Schleif, Heilbronn Groh, Simon und Kaul aus Berlin.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer von Taczanowski und Sohn aus Szypkowo, von Treskow aus Nieszawa, Postolski aus Russ. Polen, Frau von Chlapowski aus Karczewo, Lt. Bayer und Frau aus Golenczewo, von Lipski aus Lewkowo, von Taczanowski und Frau aus Biskupice, von Kosakowski aus Paris, die Kaufleute Schwartz aus Thorn, Velmer aus Dortmund, Erker aus Worms, Häker aus Plauen.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 16. April Mittags 1,66 Meter
„ „ 17. „ Morgens 1,70 „
„ „ 17. „ Mittags 1,70 „

Verantwortlicher Redakteur C. Fontane in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Comp. [Emil Röstel] in Posen